

II. Bericht

der

Section Chemnitz

des

Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines

auf das Jahr 1883.



Chemnitz,
Druck von Wilhelm Adam.
1884.

58,34 m

Geogr. Germ.

Die Section Chemnitz des Deutsch.-Oest. Alpenvereins trat in ihr zweites Vereinsjahr mit einem Bestande von 102 Mitgliedern, indem von den im vorjährigen Berichte angeführten 103 Sectionsgenossen, wie sich nachträglich herausstellte, noch Herr Landgerichtsrath Kessinger wegen Wegzug von Chemnitz für 1883 seinen Austritt erklärte. Im Laufe des Jahres traten ferner noch aus 4 Mitglieder, nämlich die Herren Gust. Becker, Victor Langheinecken und Oscar Lorenz in Chemnitz, sowie Herr Rich. Emmrich in Mittweida, während 15 neu eingetreten sind, sodass die Section mit 113 Mitgliedern das Jahr 1884 beginnt.

Als besonders erfreulich muss bezeichnet werden, dass die Anzahl der ausserhalb Chemnitz wohnenden Mitglieder eine sehr bedeutende ist und sich noch fortwährend vermehrt; sie beträgt gegenwärtig 38. Es liefert dies jedenfalls einen Beleg dafür, dass die Gründung der Section Chemnitz einem in weitem Umkreise gefühlten Bedürfnisse entgegengekommen ist.

Der in der Generalversammlung am 3. Dezember 1882 für das Jahr 1883 gewählte Vorstand, bestehend aus den Herren Prof. Kellerbauer, Vorsitzender, Landgerichtsassessor Eisold, Schriftführer, Stadtkassirer Mühlstädt, Kassirer, Kaufmann Winkler, Bibliothekar, musste sofort zu Beginn des Jahres ergänzt werden, da Herr Assessor Eisold von Chemnitz nach Zittau versetzt wurde. An seine Stelle wurde zum Schriftführer Herr Rechtsanwalt Franz Liebe in Chemnitz gewählt.

Sectionsversammlungen fanden in den Monaten Januar, Februar, März, April, Mai und Juni, sowie Oktober, November und Dezember statt, und zwar in der Regel abwechselnd den ersten Freitag resp. Sonntag des Monates. In allen diesen Versammlungen bildeten neben Erledigung der laufenden Geschäfte Vorträge touristischen Inhaltes den Haupttheil der Tagesordnung. Ueber diese Vorträge ist im nächsten Abschnitte etwas näher berichtet. Ausser den Vereinsversammlungen veranstaltete die Section am 17. Juni noch ein Sommerfest in der Umgegend von Mittweida, an welchem eine grössere Anzahl Mitglieder nebst Damen Antheil nahm, und welches in äusserst anregender und heiterer Weise — Dank vornehmlich der aufopfernden Thätigkeit unserer Mittweidaer Sectionsgenossen — verlief.

Als Ertrag einer zu Gunsten der Ueberschwemnten in Tyrol und am Rhein auf Anlass der Section veranstalteten öffentlichen Soirée konnte dem Centralvorstande die Hälfte der Einnahme mit 140 Mark für die Tyroler Calamitosen übergeben werden. Der uneigennütigen Unterstützung sämtlicher Mitwirkenden, namentlich auch der Geidel'schen Kapelle und des Besitzers des Mosella-Saales, Herrn Beyreuther, sei an dieser Stelle dankend gedacht.

Die touristische Thätigkeit der Sectionsmitglieder war in Folge des abnorm schlechten Sommers eine sehr unbedeutende nach Quantität und Qualität, insofern überhaupt nur wenige Reiseberichte geliefert worden sind, und auch die unternehmendsten Mitglieder kaum von gelungenen Hochtouren zu berichten wissen. Das nachstehende Tourenverzeichniss gibt über diesen Theil der alpinistischen Thätigkeit unserer Section nähere Auskunft.

Von den verschiedenen Reisevergünstigungen auf der österr. Südbahn etc., wurde in ziemlichem Umfange Gebrauch gemacht.

Von Seite der Generaldirektion der Kgl. Sächs. Staatseisenbahnen ist auf Anregung unseres Mitgliedes Herrn Ancke und unter Befürwortung der hiesigen Betriebs-Oberinspektion den Alpenreisenden die Vergünstigung gewährt worden, dass bei den ab Dresden ausgegebenen Rundreisebillets nach Tyrol und der Schweiz der Betrag der Coupons Dresden-Chemnitz und Chemnitz-Dresden für die Chemnitzer Reisenden in Abzug gebracht wird, wofür an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen sein soll.

Auf Ergänzung der Bibliothek verwendete der Sectionsvorstand besondere Sorgfalt; beispielsweise wurden neben diversen anderen Werken die gesammten Jahrbücher des Schweizer-Alpenclub nicht ohne Schwierigkeit für die Bibliothek erworben.

In der Generalversammlung am 9. Dezember d. J. wurde der Jahresbeitrag für 1884 wiederum auf 12 Mark festgesetzt, und der bisherige Vorstand, bestehend aus:

- Herrn Prof. Kellerbauer, Vorsitzender,
- Rechtsanwalt Liebe, Schriftführer,
- Stadtkassirer Mühlstädt, Kassirer,
- Kaufmann Winkler, Bibliothekar,

für 1884 einstimmig wieder gewählt.

Chemnitz, den 31. Dezember 1883.

Der Vorstand der Section Chemnitz.

Th. Kellerbauer, Vorsitzender.

I. Vorträge in den Monatsversammlungen.

In den 9 Sectionsversammlungen des abgelaufenen Jahres fanden nachstehend in Kürze skizzirten Vorträge statt:

12. Januar. Herr Baumeister Ancke:

Von Zermatt nach Chamounix.

Im Sommer 1881 ging der Vortragende von Zermatt über den Theodulpass (3322 m), mit Uebernachten im sogenannten Hôtel, zu sehr theuren Preisen. Aufstieg zur Passhöhe sehr lohnend, weil einerseits das Matterhorn, andererseits die Monterosagruppe fortwährend in Sicht bleiben. Abstieg ins Val Tournauche nach Breuil und Giomein mit empfehlenswerthem Wirthshaus. Thal-hintergrund mit Matterhorn und Dent d'Herens von unbeschreiblicher Grossartigkeit. Thalabwärts im Val Tournauche nach Châtillon mit schon südlicher Vegetation. Auffallender Contrast gegen die vor kurzem durchwanderten Eisgebiete. Im Thal von Aosta aufwärts nach Aosta. Höchst interessante Stätte der Reste römischer Bauten. Weiter thalaufwärts nach Courmayeur am Fusse des Montblanc-Massivs in grossartiger Lage mit Blick auf die über 2000 m hohen Abstürze des letzteren. Uebergang über die Montblanc-Kette und zwar über Entrèves zum Aufstieg auf den Mont Fréty mit Uebernachten im Pavillon du Fruitier. Frühzeitig Aufbruch zum Aufstieg in den Felswänden bis zur Passhöhe des Col du Geant 3412 m unter sehr günstigen Witterungsverhältnissen. Lohnende Ausschau auf der Kammhöhe. Ueberwältigend grossartige Hochgebirgsnatur beim Abstieg thalabwärts zunächst über den Tacul-Gletscher bis zu den Séracs. Uebergang über dieselben ziemlich schwierig und nur mit geübten Führern auszuführen. Herab auf das Mer de glace. Andauernder Marsch über den apere Gletscher bis an die linke Seitenmoräne kurz vor Montavert. Weg von da entlang der Felswand bis zu vorgedachtem Hôtel. Nach kurzem Aufenthalt weiter nach Chamounix. Marschzeit des gesammten Uebergangs von Courmayeur bis Chamounix, einschl. der kurzen Rasten, 14 $\frac{1}{2}$ Stunden, davon ca. 6 Stunden über Schnee und Eis.

4. Februar. Herr Stadtkassirer Mühlstädt:

Wanderungen

in der Brenta- und Presanella-Gruppe.

Am Morgen des 21. Juli 1877 $\frac{1}{2}$ 5 Uhr wanderte der Vortragende von Fay nach Molveno, das von den Riesenmauern der Brenta-Gruppe umringt wird; im lieblichen See spiegeln sich die zerrissenen Zinnen. Gegen 7 Uhr mit Führer Nicolo Nicoluzzi — er spricht kein Wort Deutsch — für 8 Fl. in das Val delle Seghe, anfangs durch schöne alte Buchen- und Tannenbestände mühsam hinauf nach dem hintersten Thalkessel mit seinem grossartigen Circus: dem Altissimo di Molveno, Cima del Val Perse, dem Campanile di Mezzodi, 3140 m und der Brenta alta 3179 m. An den Felswänden, über Grasboden, durch Sumpf und über Gerölle zur armseligen Alpe Mäsotti mit verlassener Steinhütte; zuletzt in ca. 1 Stunde über ein steiles Schneefeld und in einer Runse hinauf nach der Bocca di Brenta, 2547 m. Aussicht nach der Presanella mit breiten, langgestrecktem weissen Rücken, dem Mandron und dem M. Caré alto, entfernter die Berge des Val Camonica, ganz nahe r. die Cima Tosa und l. die Cima dei Camuzzi, welche den Adamello von hier aus verdeckt. Der Abstieg ging anfangs über Schnee, nahe vorüber an dem kleinen von der Cima dei Camuzzi herabkommenden Gletscher, dann über scharfes, lockeres Geröll und an steiler Wand hinunter nach der überraschend schön gelegenen Malga dei Vitelli mit überaus grossartigem Rückblick. Nachmittags 5 Uhr auf der Strasse im Val Nambino in San Antonio, wo der Weg von Campiglio hereinkommt. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in Pinzolo im empfehlenswerthen Aquila nera.

Andern Tags ausgedehnter „Spaziergang“ durch das Val Genova an dem wunderbaren Doppelfall des Pisc di Nardis vorüber und an der Sarca hinauf zur Alpe Bedole, mit der Lobbia bassa und dem Mandron-Gletscher, ein Stück Alpenwelt, das an Grossartigkeit der Umgebung und Kühnheit der Formen wohl erreicht, doch nicht übertroffen werden kann.

Zurück nach Pinzolo, dann nach Tione, in das Bad Comano und über Arco nach Riva.

9. März. Herr Albert Eisenstuck:

Touren in der Umgegend von Gastein.

Der stete Anblick des dachartigen Graukogl lockte zu dessen Besteigung. Eines Tages früh 5 Uhr stieg der Vortragende allein über den Badberg durch den Wald empor, und nach kurzer Stärkung in einer Alphütte gegen den Hüttenkogel zu über steile Grashalden und Plattengestein zum Grate, der bis gegen den Graukogl hin verfolgt wurde; leider liess er sich an dieser Seite nicht bis zur Spitze verfolgen, und musste der Wanderer auf deren Erreichung verzichten. Doch war auch vom Grate aus der Blick prachtvoll. Der Abstieg erfolgte auf dem gleichen Wege.

Der Wunsch, wenigstens einmal den selbstgebauten Pickel im Eise zu versuchen, führte den Vortragenden in das Anlaufthal. Kurz vor Böckstein wurde in das Thal eingebogen, und zuerst der prächtige Fall des Hennigleitenbaches besucht. Nach Erquickung in der oberen Radeckhütte stieg er dem Gletscher zu, traf an dessen Fusse einen Jäger, und betrat in dessen Gesellschaft das Eis. Bald eintretendes schlechtes Wetter mit Schneefall aber zwang zur Umkehr, und so wurde denn zur Radeckhütte, und von da in langem Marsche wieder nach Gastein heimgekehrt.

Ein längerer Aufenthalt in Gastein gab dem Vortragenden Gelegenheit, in der Umgegend eine Anzahl Touren zu machen. Die erste galt dem Kötschach-Thal, welches eine prächtige Ansicht des Tischkar-Keeses mit der Tischlspitz und den Zungen des Elend-Ferners bietet, die zweite dem Gamskarkogl, welcher über steile Grashalden und den Rücken, der Kreuzkogel, Throneck und Gamskarkogl verbindet, erreicht wurde; die Aussicht war höchst prachtvoll.

Herr Prof. Kellerbauer:

Ein Besuch auf der Roththalhütte.

Am 24. Juli 1883 verliess der Vortragende mit dem Führer Johann Steiner $\frac{1}{2}$ 2 Mittags Lauterbrunnen, um über das Roththal die Jungfrau zu besteigen und nach dem Eggischhorn zu gehen. Bald eintretendes Gewitter und Regen verhinderten aber den Aufstieg zur Roththalhütte und zwangen die Wanderer, im Gasthause zu Trachsellauenen Unterkunft zu suchen. Dort wurde übernachtet.

Nach einem Besuche des prächtigen Schmadribachfalles mit seinem grossartigen Gletscherhintergrunde am folgenden Morgen wurde 12 Uhr 35 Min. nach der Clubhütte aufgebrochen und zunächst pfadlos durch wirres Gestrüpp zur Stufensteinalp emporgestiegen, über welcher schon von Trachsellaunen aus die mächtigen Felswände der Bärenfluh, die zerrissenen Massen des Roththalgletschers und der Gipfel der Jungfrau sichtbar sind. Nach halbstündiger Rast wurde die Alp 2 Uhr 35 Min. wieder verlassen und in steilem Anstieg über die Grashalden und die senkrechten Absätze der Bärenfluh das Plateau des wilden Roththalgletschers gewonnen, an dessen Ufer ganz im Thalhintergrunde zwischen zwei mächtigen Felsblöcken die Hütte liegt, welche 6 Uhr erreicht wurde. Die Umgebung ist im höchsten Grade wild und unheimlich grossartig. Furchtbarer Sturm in der Nacht, welcher schneidend durch die sehr undichte Hütte blies, sowie Nebel machten alle Jungfraugelüste zu Nichte; da das Wetter keine Besserung versprach, wurde am Morgen des 26. Juli, nachdem Herr und Führer nach Kräften an der Hütte reparirt hatten, wieder nach Lauterbrunnen abgestiegen.

8. April. Herr Prof. Kellerbauer:

Eine Solotour auf das Wetterhorn.

Am 21. Juli 1882 verliess der Vortragende, Morgens 9 Uhr Grindelwald, und wanderte, mit dem nöthigen Proviant, vom Chalet Milchbach aus auch noch mit Holz beladen, über die Leitern in der Milchbachschlucht zum obern Gletscherplateau, überschritt dasselbe, und erreichte bei herannahendem Gewitter über die „Zybach's Platten“ und verschiedene Leitern um 2³/₄ Uhr die schöne, neue Clubhütte am Gleckstein — Hôtel Gleckstein getauft. Nach einer Recognoscirung des Weges vom Krinngletscher aus kehrte er im Nebel zur Hütte zurück und übernachtete bei heftigem Gewitter und Regen. Zweifelhafte, neblige Wetter am Morgen des 22. Juli liess ihn erst spät aufbrechen. Ueber die Moränenhänge, den Krinnenfirn und das sog. Band am Fuss des Wetterhornmassivs ging es gegen das Wildgrätli, und bei der Unmöglichkeit, in das Couloir jenseits hinab zu gelangen, auf diesem schwierig zum Sattel empor. Wetter erst leidlich gut, dann neblig. Der Schnee tief, erweicht, zu Lawinenbildung geneigt. Nun sehr mühsamer Aufstieg über den steilen Schneehang des

Gipfels, fortwährendes Loslösen von Schneemassen unter den Füssen, endlich Durchhauen der Schneewächte, und Erreichung des höchsten Gipfels — 3706^m. Nebel; keine Aussicht. Abstieg sehr vorsichtig, fast immer rückwärts bis zum Sattel, und ebenso bis zum Fuss des grossen Couloirs, dann Ueberquerung der Bergflanke mit Passirung verschiedener, theilweise thätiger Lawinenninnen, und Einmündung in die Aufstiegslinie beim „Bande.“ Um 5 Uhr wieder in der Hütte, um 6 Uhr Abmarsch, mit Stufenhauen über den Gletscher, um 9 Uhr in Grindelwald. (Adler). — Eine von dem Vortragenden gezeichnete Skizze des Wetterhorns mit eingezeichneter Route, hektographisch vervielfältigt, ermöglichte den Zuhörern die genaue Verfolgung des Touristen auf seinem ganzen Wege.

4. Mai. Herr Rechtsanwalt Liebe:

Wanderungen in den Dolomiten im Jahre 1882.

Vortragender schilderte, wie er, durch widriges Wetter halben Wegs von der Besteigung des Grossglockner vertrieben, sich nach den freundlicheren Dolomiten zurückzog, im Sextenthale eintretend, über den Toblinger Riedel nach Landro, von da über Schluderbach und Prags nach Toblach, nochmals über Landro eintretend über den See von Misurina und über Tre Croci nach Cortina di Ampezzo wanderte. Hieran schloss sich eine Darstellung der von Cortina aus unternommenen, unter schwierigen Verhältnissen ausgeführten Besteigung der Toffana di mezzo, und die Schilderung von Wanderungen durch die Thäler von Agordo, Primiero, Fassa und Gröden.

3. Juni. Herr Oberlehrer Nagl:

Meine vorjährige Alpenreise.

Der Vortragende hob zunächst die landschaftlichen Schönheiten des Fuscher Thales hervor und bezeichnete das schön gelegene Ferleithen, welches von einem wildromantischen Bergkranze umgeben ist, als vorzügliches Standquartier für Touristen, die die hohen Tauern von erhabenen Aussichtspunkten (grosstes Wiesbachhorn) näher kennen lernen wollen. Ueber die Pfandelscharte und das Glocknerhaus gelangte er nach der Hofmannshütte, um mit Benützung des Hofmannsweges den Grossglockner zu besteigen.

Allein die Abendnebel verdichteten sich allmählig zu einer die ganze Glocknergruppe einhüllenden Wolkenwand, welche später Niederschläge aller Art in solchen Mengen lieferte, dass am Morgen an einen Aufstieg nicht gedacht werden konnte, sondern der Vortragende mit seinen Gefährten in fusshohem Neuschnee in gerade nicht rosiger Laune abziehen musste. Ein vier Tage später (Sonntag, 9. Juli 1882) von Kals aus mit Benützung der Stüdelhütte unternommener Versuch führte wegen eines Unwetters ebenfalls zu keinem Resultate. Tags vorher, also Sonnabend, einem prachtvollen Tage, weigerten sich die Kaiser Führer wegen des Versäumnisses der Sonntagsfrühmesse aufzusteigen. Selbst angebrachte Bitten beim Ortspfarrer blieben ebenfalls ohne Erfolg. Die Kaiser Thalbewohner sind durch ihre Seelsorger daran gewöhnt worden, alles über das Thal hereinbrechende Unglück den Touristen und den sie begleitenden Führern zuzuschreiben, wenn sie durch das gottlose Bergsteigen die Sonntagsfrühmesse versäumen müssen.

Eine von Windisch-Matrei aus mit Benützung der vorzüglich eingerichteten Prager Hütte unternommene Besteigung des Gross-Venediger war von besserem Erfolge begleitet. Der sehr leichte Aufstieg wird von einer grossartigen Aussicht belohnt. Eine Wanderung durch das prachtvolle Martellthal mit unvergleichlichem Thalschlusse führte auf das mit Ueberraschungen reichlich ausgestattete Madritschjoch, von welchem die bequeme hintere Schöntaufspitze erstiegen wurde. Endlich war noch eine mit Benützung der wunderbar gelegenen Payerhütte unternommene Besteigung des Ortlers von dem klarsten Wetter unterstützt, und durch herrliche Aussicht belohnt. Schliesslich brachte eine Fusswanderung den Vortragenden von Trafoi nach Meran, um von da aus den Heimweg anzutreten.

14. Oktober. Herr Albert Eisenstuck:

Besteigung der Weisskugel.

Der Vortragende schilderte zunächst kurz den Uebergang über das Bildstöckeljoch mit Besteigung der Schaufelspitze, und ging dann zur Besteigung der Weisskugel über, welche er am 27. August 1883 in Begleitung seiner beiden Brüder und der Führer G. Schöpf und P. P. Gstrein aus Vent unternahm. Früh 1³/₄ Uhr wurde vom Hochjochhospiz aus die steile Zunge des Hochjochferners überquert, und über den Abfall des Oberberges

zum unterhöhlten Eisrande des Hintereisferners gestolpert, über welchen sich der Weg allmählig gegen das Hintereisjoch emporzieht. Die Bergumgebung ist höchst grossartig; enorme Klüfte bei der Einmündung des Langtauferer-Joch-Ferners erregten das Staunen der Reisenden. In Stufen ging es steil zum Hintereisjoch hinauf, und von da mit Ablegung des unnöthigen Gepäcks, wiederum vielfach mit Stufenhauen, wobei der Vortragende wacker mithalf, zur Spitze der Weisskugel. Der von der südlichen zur nördlichen Spitze führende Grat war völlig verschneit und bequem zu begehen; die Nordspitze zeigte einige Felsen. Der Abstieg geschah über das Steinschlagjoch zum Steinschlag-Ferner, welcher diesmal seinen Namen durch Abstürzen von Steinen rechtfertigte, denen nur mit Mühe auszuweichen war; tiefer unten gab es Gelegenheit zu fröhlicher Rutschfahrt, welche für den Vortragenden leider einmal in einen Schneesumpf endete. Doch trocknete die warme Sonne die durchnässten Kleider bald wieder, und in frohester Stimmung wurde Kurzas erreicht.

18. November. Herr Oberlehrer Hahnemann:

Olperer und Grossglockner.

Am 6. August 1883 verliess der Vortragende bei prächtigem Wetter Mairhofen, 639 m, in Begleitung der beiden Führer Franz Raeburger aus Windisch-Matrei und Simon Fanghauser aus Lindthal b. Mairhofen und erreichte durch den Zemmgrund und später am Zamser Bache und Riepenbache aufwärts die Olpererhütte, 2550 m, Abends gegen 8 Uhr. 4 Uhr Morgens wurde zur Olpererfahrt aufgebrochen, und zunächst mit Händen und Füssen im Halbdunkel über die Trümmerhaufen des steilen Riepenkars hinan zum Riepenkees getappt und dann über diesen bis zum Olperergrate aufgestiegen. Hohe, unübersteigbare Felsplatten zwingen hier sehr bald, etwa 50 Schritt weit links an steilen Wänden hin in einer Spiralwindung aufwärts zum gefürchteten Olpererkamin zu klettern und in diesem sich 4—5 m hoch senkrecht wieder zum Kamme empor zu arbeiten. Hierauf ging es ca. $\frac{1}{2}$ Stunde lang auf der zackigen Schneide aufwärts, bis nach Ueberwindung eines etwa 2 m hohen und 2 m breiten, nach 3 Seiten überhängenden Blockes die scharfe Spitze, 3480 m, etwas nach 8 Uhr erreicht war. Nur kurze Zeit war die volle Rundschau zu geniessen, weil von Westen her Wolken herangetrieben wurden.

Durch ziemlich dichten Nebel wurde der projektirte neue Abstieg zum Fuchsstein verhindert und deshalb auf dem alten Wege wieder abgestiegen. Nach 11 Uhr war die Olpererhütte erreicht, doch ein nahendes Gewitter trieb bereits $\frac{1}{2}$ 2 Uhr die Wanderer wieder zum Aufbruch, welche in Sturmeseile das weit entfernte schützende Dach des nächsten Wirthshauses „Breitlahner“ in $1\frac{1}{4}$ Stunde, noch bevor das Gewitter losbrach, gewannen.

Am Nachmittage des 30. Juli 1883 ging der Vortragende von Kals aus mit den Führern E. Rubesoier aus Kals und Th. Lechner aus Kaprun in Gesellschaft des Herrn Schumann aus Auerbach und dessen Führer S. Huter aus Kals bei $+ 18^{\circ}$ R. zur Stüdlhütte, 2800 m, Temperatur gegen Abend $+ 2^{\circ}$ R. Am 31. Juli kurz nach 2 Uhr wurde zur Glocknerbesteigung aufgebrochen, und zwar, da seit dem vorigen Jahre der neue Kaiser- oder Stüdlweg nicht mehr zu passiren gewesen, auf dem alten Kaiser Glocknerwege. Es ging bei Laternenschein über das Teischnitz- und Ködnitzkees zur Adlersruhe, welche $\frac{3}{4}$ 5 Uhr erreicht wurde. Bei $- 4^{\circ}$ R. waren starker Wind und dichter Nebel lästig. In Adlersruhe, 3463 m, war alles bereift oder vereist; doch musste in diesem unwirthlichen Raume einige Stunden lang auf Besserung des Wetters gewartet werden. $\frac{1}{4}$ 8 Uhr wurde trotz des ungünstigen Wetters der Aufstieg fortgesetzt und zwar auf der nordöstlichen Seite wenige Meter unter der Kammhöhe erst sanft und später steil aufwärts zum Kleinglocknergipfel, und von da über die mit Schnee und Eis bedeckte berüchtigte Schneide hinüber zum Grossglockner, dessen 3797 m hoher Gipfel, welcher mit einem ca. 2 m hohen abgestumpften Schneekegel bedeckt war, kurz nach 8 Uhr erreicht wurde. $\frac{1}{4}$ 9 Uhr zerriss der dichte Nebelschleier zum Theile, und es erschloss sich das südliche Glocknerpanorama vom Felsdom des Terglou ab bis hin zur Königin der Dolomiten, zur Marmolata und noch darüber hinaus. Kurz nach 9 Uhr wurde der Rückweg in der Anstiegsrichtung angetreten, gegen Mittag die Stüdlhütte und nach Rast bis 2 Uhr bei hereinbrechendem Regen bereits um 4 Uhr Kals im Sturm-schritte erreicht.

10. Dezember. Herr Prof. Kellerbauer:

Auf dem Wege zum Schreckhorn.

Sonntag, den 29. Juli 1883 früh 7 Uhr brach der Vortragende in seiner beliebten Weise allein von Grindelwald auf, um seine Kletterkünste am Schreckhorn zu versuchen. Ueber den guten Fusspfad am unteren Gletscher und die Bäregg erreichte er bald das sogen. Eismeer, welches längs der Moräne zum Zäsenberg hin überschritten wurde. Prachtvolle Ansicht der Fiescherwand, mächtige Lawinen vom Wildschloss und Eiger. Rast bei dem Zäsenberghütten, Zusammentreffen mit einem von der Schwarzegghütte herabgesandten Träger. Mit einer tüchtigen Last Holz bepackt, verfolgte der Vortragende sodann den Weg über die Grasplanken des Zäsenbergs, an schwindelnden Felswänden, über gewaltige Lawinen, Schneefelder und durch die pikante „Enge“ nach der Moräne des Grindelwaldgletschers beim oberen Eisfall, und sodann unter zeitweiliger tüchtiger Pickelarbeit durch den Serac des Gletschersturzes nach der jenseit stehenden Schwarzegghütte, wo er mit drei Alpenvereinsgenossen nebst drei renommirten Führern (Kederbacher, Dangl, J. Reinstadler) zusammentraf, die ebenfalls dem Schreckhorn zustrebten. Eine am Abend eintreffende Strahleggpartie verengte den Raum bedenklich. Früh 3 Uhr am 30. Juli Abmarsch; noch im Dunkeln wurde der Schnee betreten. Ueber mächtige Lawinenmassen und einen Theile des Schreckfirns erreichte man, bei ziemlich ungünstigem Schnee, den Fuss des zum Sattel führenden Couloirs, welches unter stetem Gebrauch der Hände in ca. $2\frac{1}{2}$ Stunden erstiegen wurde; die letzte Partie bis zum Grat war besonders schwierig und gefährlich. Inzwischen war (9 Uhr) Schneewetter, Sturm und 6° Kälte eingetreten. Der Aufstieg zur Spitze war unmöglich. In zwei Parteien wurde nun im Nebencouloir abgestiegen, erst über sehr schwierige Felsen, dann über Eis mit lockerer Schneeschicht, endlich in festerem Schnee; bei wieder ziemlich schönem Wetter wurde die Hütte erreicht. Der Vortragende hatte drei Fingerspitzen erfroren. Abends 7 Uhr war er wieder in Grindelwald.

II. Touristische Leistungen der Sectionsmitglieder.

Von den Sectionsmitgliedern wurden, soweit bekannt, im letzten Sommer folgende Touren gemacht:

(Punkte über 3000 m Meereshöhe sind durch fetten Druck, über 4000 m durch * ausgezeichnet.)

Herr Ancke: Silzer Alpe. Kührtai. Schwarzmoos. Plenderle-See. Längenthal. Muth. Ueber Mitterjoch auf die hintere Karlsspitze. Issalpe. Finsterthaler Seen. Ueber Finstertal-ferner zum desgl. Joch. Niederthai. Sölden im Oetzthal. Vent. Hochjoch. Kurzras. Taschjöch. Schlanders. Sölden. Marlschneide. **Tabarettawände. Payerhütte. Ortler. Zaythal.** Ende der Welt-Ferner. Kühberg. Schaubachhütte. **Madrtschjoch. Schöntaufspitze.** Martellthal. Zufallhütte. **Saentjoch.** Bad Rabbi. Malé. Proveis. Cles. Romedioschlucht. Mendelscharte. Kaltern. Bozen.

Herr Borkel: Pfäfers mit Taminaschlucht. Zürich. Uetliberg. Rigi. Furkapass. Rhonegletscher. Haslithal. Giessbachfall.

Herr Brömme: Bodensee. Pfänder. Immenstadt. Grünten. Oberstdorf. Oythal. Dietersbachthal.

Herr Dellling: Engelberg. Fürenalp. Trübseealp. Jochpass. Engstelnalp. Hundschüpfi. Meyringen. Grosse Scheidegg. Grindelwald. Interlaken. Brünigpass. Vierwaldstättersee. Lago Maggiore.

Herr Forstmann: Schliersee. Jägerkamp. Gindelalm Tegernsee. Achensee. Unnütz. Pertisau. Plumser Joch. Compar. Hinterriss. Ahornboden. Hochalm. Karwendelthal. Scharnitz. Mittenwald. Hofer Kranzberg. Partenkirchen. Schachen. Krottenkopf. Krenzjoch. Zugspitze beide Gipfel. Abstieg zum Ribsee.

Herr Hahnemann: Salzburg. St. Johann im Pongau. Liechtensteinklamm. Kaprun. Hausl-(Kitzstein-)hütte. Gaisstein. Zeferetthal. Rainerhütte. Moserboden. Karlinger Gletscher. Kapruner Thörl. Rudolfshütte. Kaiser Tauern. Kals. Stüdlhütte. **Adlersruhe. Grossglockner.** Kals-Matreier-Thörl. Windisch-Matrei. Klarahütte. Umbalgletscher. Umbalthörl. Kasern.

Hundskehljoch. Au. Maierhofen. Olperer Hütte. **Olperer.** Rosshag. Berliner Hütte. Schwarzsee. **Schwarzenstein.** Floitenkees. Ginzling. Wandeck.

Herr Harnisch: Nuvolau. Caprile. Agordo. Tarvis. Raibler-See. Predilpass. Veldes. Dobratsch. Windisch-Matrei. Kaiser Thörl. Kals.

Herr Hilpert: Bodensee. Pfänder. Immenstadt. Grünten. Oberstdorf. Oythal. Dietersbachthal. Einödsbach. Mädelegabel. Mädelejoch. Sperrbachtobel. Spielmannsau. Rappentalthal. Joch am Hohenwangereck. Hohenkrumbach. Widderstein. Gentschelpass. Kleines Walsenthal.

Herr Israel: Silzer Alpe. Kührtai. Finsterthaljoch. Längenfeld im Oetzthale. Vent. Hochjochospiz. **Weisskugel.** Kurzras. Taschjöch. Schlanders. Sölden. **Schöntaufspitze.** Madritschjoch. Zufallhütte. **Saentjoch.** Rabbi. Malé. Proveis. Cles. Romedioschlucht. Mendelscharte. Bozen.

Herr Kellerbauer: Engelberg. Fürenalp. Trübseealp. Jochpass. Engstelnalp. Hundschüpfi. Meyringen. Grosse Scheidegg. Grindelwald. Bäregg. Kalli. **Mönchshütte** bis ca. 3000 m. Unteres Grindelwald-Eismeer. Zäsenberghütten. Schwarzegg-hütte. **Schreckhornsattel.** Lauterbrunnen. Trümelthal.

Herr Kirhhübel: Salzburg. Liechtensteinklamm. Zell a. S. Schmittenhöhe. Wörgl. Mittenwald. Partenkirchen.

Herr Landger-Rath Krause: Lindau. Chur. Stätzerhorn. Albulapass. Pontresina. Schafberg. Piz Languard. Berninapass. Alpe Grün. Maloja. Julierpass. Schynpass. Thusis. Piz Mundaun. Oberalppass. Andermatt. Gotthard. Pizzo **Centrale.** Vierwaldstättersee.

Herr Ref. Kretzschmar: Kaiserthal. Hintersteiner-See. Söll. Hohe Salve. Hopfgarten. Zell am Ziller. Maierhofen. Zemmgrund. Zillergrund. Schwarzensteingrund. Berliner Hütte. Zamsergrund. Pfitscher-Joch. Pfitschgrund. Sterzing. Toblach. Pfannhorn. Lienz. Heiligenblut. Glocknerhaus. Franz-Josephhöhe. Pfandscharte. Fuscherthal. Zell a. See.

Herr Liebe: Versuch auf Zugspitze. Pitzthal. Mittelberg. Taschachhütte. **Wildspitze. Mitterkarjoch.** Hochjochospiz. Hochjoch. Sölden. Hintere Rosimwände. Hintere Gratspitze. **Tabarettawände. Payerhütte. Ortler. Cevedale.** St. Catarina. Stilfser Joch.

- Herr Carl Meissner: Bodensee. Ragatz. Pfäfers. Dissentis. Oberalppass. Andermatt. Furka. Grimsel. Haslithal. Faulhorn. Grindelwald. Wengernalp. Lauterbrunnen.
- Herr Meister: Brünigpass. Lauterbrunnen. Mürren. Sefinenthal. Trümelalp. Wengernalp. Kleine Scheidegg. Unterer Grindelwald-Gletscher. Genf. Chamounix. Montanvert. Mer de Glace. Chapeau. Flegère. Tête noire. Gorge du Trient. Visp. Zermatt. Riffelhaus. Gorner Gletscher. **Gornergrat**. Bad Leuk. Gemmipass. Kanderthal.
- Herr Mühlstädt: Engelberg. Füren-Alp. Trübseealp. Jochpass. Engsteln-Alp. Hundschüpfi. Meyringen. Grosse Scheidegg. Grindelwald. Interlaken. Brünig. Sarnen. Melchthal. Alpe Frutt.
- Herr Nagl in Gemeinschaft mit Herrn Schulze zu Mittweida: Ragatz. Pfäfers. Kunklespass. Oberalppass. Andermatt. Furkapass. Rhonegletscher. Eggischhorn. Aletschgletscher. Concordiahütte. Zermatt. Theodulgletscher. **Theodulpass**. ***Breithorn**. Unterer Theodulgletscher. Gornergletscher. **Gornergrat**. Riffelhaus. Bad Leuk. Gemmipass. Kanderthal. Sustenpass. Göschenen. St. Gotthard. Airolo. Axenstrasse.
- Herr v. Scheibner: Lindau. Chur. Stätzerhorn. Albulapass. Pontresina. Schafberg. Piz Languard. Berninapass. Alpe Grün. Maloja. Julierpass. Schynpass. Thusis. Oberalppass. Andermatt. Gotthard. Pizzo **Centrale**. Vierwaldstättersee.
- Herr Schneider: Oberegadin. Lombardische Seen.
- Herr Werner: Silzer Alpe. Kühtal. Finsterthaljoch. Längelfeld im Oetzthale. Vent. Hochjoch. Kurzras. Taschjöchl. Schlanders. Sölden. **Schöntaufspitze**. Madritschjoch. Zufallhütte. **Saentjoch**. Rabbi. Malé. Proveis. Romedioschlucht. Cles. Mendelscharte. Bozen.

III. Verzeichniss der in der Bibliothek enthaltenen Bücher, Karten u. s. w. Bücher.

- ***Amthor**, Alpenfreund. Bd. 1—11.
Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Alpenreisen.
5 Hefte (1 Bd.)
Alpine Journal. Jahrgang 1882 und 1883.
Atlas der Alpenflora. Heft 1—28.
Bolletino del Club Alpino Italiano. Jahrg. 1883.
Enzian, ein Gaudeamus für Bergsteiger.
Grohmann, P., Wanderungen in den Dolomiten.
Jahrbuch des Schweizer Alpenclub. Bd. 1—18.
***Israel**, Erfahrungen auf Alpenreisen (Vortrag).
Meurer, J., Handbuch des alpinen Sport.
Mittheilungen des D. und Oe. Alpenvereins. Jahrg. 1875—1883.
Noë, H., Bilder aus Süd-Tyrol.
— — Baierisches Seebuch.
— — Italienisches Seebuch.
— — Brennerbuch.
— — Oesterreichisches Seebuch.
***Neue Alpenpost**. Jahrg. 1880, 1881.
— — Jahrg. 1882.
Payer, Jul., die südlichen Ortleralpen.
— — die centralen Ortleralpen.
— — die westlichen Ortleralpen.
Petersen, Oetzthaler Alpen.
Rivista alpina italiana. Jahrg. 1882 und 1883.
Schaubach, A., die deutschen Alpen. 5 Bde.
Schwaz, Th., Ueber Fels und Firn.
Sonklar, die Zillerthaler Alpen.
— — die Oetzthaler Gebirgsgruppe.
Steub, Wanderungen im bair. Gebirge.
— — Herbsttage in Tirol.
Studer, G., Ueber Eis und Schnee.
Touristenzeitung. Jahrg. 1882 und 1883.
Weilenmann, aus der Firnenwelt. 3 Bde.
Whymper, E., Berg- und Gletscherfahrten.
Zeitschrift des D. und Oe. Alpenvereins. Jahrg. 1869—1883.

Karten.

Ravenstein, L., Karte der Engadiner und Westtiroler Alpen.

— —, Karte der Osttiroler Alpen.

Spezialkarte der österr.-ungar. Monarchie. 51 Blätter.

- Z. 14 C. 8 Salzburg.
- 15 - 1 Boden-See.
- 15 - 2 Isny und Immenstadt.
- 15 - 3 Füssen.
- 15 - 4 Oberammergau.
- 15 - 5 Achenkirch und Benedictbeuern.
- 15 - 6 Kufstein.
- 15 - 7 Lofer und St. Johann.
- 15 - 8 Hallein und Berchtesgaden.
- 16 - 1 Hohenems.
- 16 - 2 Reutte und Oberstdorf.
- 16 - 3 Lech-Thal.
- 16 - 4 Zirl und Nassereit.
- 16 - 5 Innsbruck und Achensee.
- 16 - 6 Rattenberg.
- 16 - 8 St. Johann im Pongau.
- 16 - 17 Kitzbühel, Zell a. S.
- 17 - 1 Bludenz und Vaduz.
- 17 - 2 Stuben.
- 17 - 3 Landeck.
- 17 - 4 Oetzthal.
- 17 - 5 Matri.
- 17 - 6 Hippach und wilde Gerlos Spiz.
- 17 - 7 Grossglockner.
- 17 - 8 Hof Gastein.
- 18 - 2 Ill-Ursprung.
- 18 - 4 Sölden, St. Leonhardt.
- 18 - 5 Sterzing und Franzensfeste.
- 18 - 6 Brunneck.
- 18 - 8 Möllthal.
- 18 - 7 Lienz.
- 18 - 3 Nauders.
- 19 - 3 Glurns und Ortler Spitze.
- 19 - 4 Meran.

- Z. 19 C. 5 Klausen.
- 19 - 6 Toblach und Cortina.
- 19 - 7 Sillian und St. Stefano.
- 19 - 8 Oberdrauburg.
- 20 - 3 Bormio und Passo del Tonale.
- 20 - 4 Cles.
- 20 - 5 Bozen und Fleimser Thal.
- 20 - 6 Piève und Longarone.
- 21 - 3 Tione und M. Adamello.
- 21 - 4 Trient.
- 21 - 5 Borgo und Primièro.
- 21 - 6 Belluno und Feltre.
- 22 - 3 Storo.
- 22 - 4 Roveredo und Riva.
- 22 - 5 Sette Comuni.
- 23 - 3 Lago di Garda.
- 23 - 4 Avio und Valdogno.

Hierüber: **Sectionsberichte. Mitgliederverzeichnissnachtrag 1883.**

IV. Rechnungs-Abschluss

Einnahme

	Mark	Pfg.
Kassenbestand laut Rechnung für 1882	212	81
Mitgliederbeiträge für 1883, per 114 Mitglieder à Mk. 12	1368	—
Für 17 verkaufte Vereinszeichen	17	—
Nachträglich eingegangen für die Ueberschwemnten	1	—
Summe	1598	81

für das Vereinsjahr 1883.

Ausgabe

	Mark	Pfg.
Mitgliederbeiträge per 114 Mitglieder à 6 Mk. an die Centralkasse	684	—
Beitrag zur Führerunterstützungskasse à 20 Pfg. von 114 Mitgliedern	22	80
Aufwand für die Bibliothek incl. Buchbinderlöhne	391	15
Druck- und Insertionskosten	88	05
Für die Ueberschwemnten an die Centralkasse	1	—
Verschiedenes, als: Portoverläge, Lokalmiethe, Musik bei Landparthie, Vergütung an den Kassenboten, Feuerversicherung etc.	148	68
Summe	1335	68

Vergleichung.

Summe der Einnahme	Mark 1598. 81.
„ „ Ausgabe	„ 1335. 68.
Kassenbestand	Mark 263. 13.

Abgeschlossen Chemnitz, 31. December 1883.

Rob. Mühlstädt, z. Z. Vereinskassirer.

V. Mitglieder-Verzeichniss für 1883.

Die mit * verzeichneten Mitglieder sind im Laufe des Jahres ausgetreten.

Sectionaleitung.

Kellerbauer, Theodor, Professor in Chemnitz, Vorsitzender.
Liebe, Franz, Rechtsanwalt in Chemnitz, Schriftführer.
Mühlstädt, Robert, Stadtkassirer in Chemnitz, Kassirer.
Winkler, Friedr. August, Kaufmann in Chemnitz, Bibliothekar.

114 Mitglieder.

1. **Abendroth**, Rob. Theod., Dr. med., Arzt in Chemnitz.
2. **Aneke**, Oscar, Baumeister das.
3. **v. Baumann**, Bernh. Constantin, Hauptmann das.
4. **Baum**, C. Wilhelm, Lithograph das.
5. **Baumgärtel**, Carl Leopold, Rechtsanwalt in Linbach.
6. ***Becker**, Gustav, Kaufmann in Chemnitz.
7. **Böhme**, Emil Rudolph, Landgerichtsrath das.
8. **Böhmig**, Richard, Justizrath, Rechtsanwalt das.
9. **Borkel**, Richard, Kaufmann das.
10. **Bonitz**, Albert, Kaufmann das.
11. **Brockmeyer**, Georg Friedr., Gasanstaltsdirector in Mittweida.
12. **Brömme**, Friedrich, Baumeister das.
13. **Bruhm**, Richard, Oberförster in Einsiedel.
14. **Bülz**, Martin, Buchhändler in Chemnitz.
15. **Clauss**, Ernst Otto, Fabrikant das.
16. **Czerwenka**, Ignaz, Realschuldirektor in Penig.
17. **Decker**, Wilhelm, Fabrikant in Mittweida.
18. **Delling**, C. Hugo, Lehrer und Musterzeichner in Chemnitz.
19. **Dehnert**, Richard, Färbereibesitzer in Mittweida.
20. **Döhner**, Arwed, Kaufmann in Chemnitz.
21. **Eichhorn**, Reinhard, Dr. med., Arzt das.
22. **Eisenstuck**, Albert, Kaufmann das.
23. **Eisold**, Emil, Landgerichtsassessor in Zittau.
24. **Elsinger**, Eduard, Fabrikant in Kappel bei Chemnitz.
25. ***Emmrich**, Richard, Fabrikant in Mittweida.
26. **Enzmann**, Rich. O. Rob., Dr. jur., Rechtsanwalt in Chemnitz.
27. **Esche**, Eugen, Fabrikant das.
28. **Feudel**, Albert, Rentier das.
29. **Fickentscher**, Joh. Christ. Friedr., Hauptmann das.

30. **Forstmann**, Theodor, kais. Bankdirector das.
31. **Fränkel**, Gust. Markus Gumpr., Dr. med., Arzt das.
32. **Gärtner**, Robert, Fabrikant in Burgstädt.
33. **Händel**, Paul, Kaufmann in Chemnitz.
34. **Hahmann**, Franz, Kaufmann das.
35. **Hartenstein**, Emil, Hôtelbesitzer das.
36. **Hahnemann**, Max, Seminaroberlehrer in Annaberg.
37. **Harter**, Georg, Fabrikant in Neudörfchen bei Mittweida.
38. **Harnisch**, Wilhelm, Rechtsanwalt in Chemnitz.
39. **Herfurth**, Paul, Kaufmann das.
40. **Herfurth**, Robert, Kaufmann das.
41. **Hilpert**, Christian, Realschuloberlehrer in Mittweida.
42. **Jentsch**, Gustav, Landgerichtsrath in Chemnitz.
43. **Jost**, Heinrich Ernst, Kaufmann das.
44. **Joos**, Hermann, Schuldirektor in Rochlitz.
45. **Israel**, August, Seminardirector in Zschopau.
46. **Just**, Arthur, Kaufmann in Mittweida.
47. **Kaufmann**, Georg Hermann, Rechtsanwalt in Chemnitz.
48. **Kaulfers**, Franz, Dr. med., Arzt das.
49. **Kaulfers**, Otto, Kaufmann das.
50. **Keller**, Joh. Gottlieb, Kaufmann das.
51. **Kellerbauer**, Theodor, Professor das.
52. **Kirchhübel**, Richard, Färbereibesitzer in Mittweida.
53. **König**, Volkmar, Dr. phil., Realschuloberlehrer in Chemnitz.
54. **Kretzschmar**, August, Apotheker das.
55. **Kretzschmar**, Clemens, Dr. jur., Referendar in Mittweida.
56. **Krause**, Theodor, Landgerichtsrath in Chemnitz.
57. **Krause**, Robert, Dr. phil., Realschuloberlehrer das.
58. **Kutzleb**, Georg Otto E., Dr. jur., Bezirksamte in Rochlitz.
59. **Landschreiber**, Curt, Kaufmann in Mittweida.
60. ***Langheinecken**, Victor, Kaufmann in Chemnitz.
61. **Leonhard**, Richard, Kaufmann in Mittweida.
62. **Liebe**, Franz, Rechtsanwalt in Chemnitz.
63. **Lobeck**, Julius, Dr. med., Arzt das.
64. **Lockner**, Gust. Hermann, Kaufmann in Stadtschellenberg.
65. ***Lorenz**, Oscar, Kaufmann in Chemnitz.
66. **Loose**, Heinr. Ferdinand, Ritter etc., Fabrikdirector das.
67. **Mehner**, Heinr. Oscar, Rechtsanwalt das.
68. **Meissner**, Ernst, Fabrikant in Rössgen bei Mittweida.

69. **Meissner**, Friedrich, Fabrikant das.
70. **Meissner**, Karl, Fabrikant das.
71. **Meister**, Moritz, Kaufmann in Chemnitz.
72. **Meyer**, Hermann, Kaufmann das.
73. **Meyer**, Robert Paul, Kaufmann das.
74. **Mühlstädt**, Robert, Stadtcassirer das.
75. **Müller**, Adolph, Fabrikant und Stadtrath in Mittweida.
76. **Müller**, Aug. Bernh., Realschuloberlehrer in Chemnitz.
77. **Nagl**, Ad., Lehrer der Mathematik am Technikum zu Mittweida.
78. **Neidhardt**, Curt, Landgerichtsrath in Chemnitz.
79. **Nostitz**, Camillo, Kaufmann das.
80. **Opitz**, Wilb. Martin, Dr. med., Arzt das.
81. **Pause**, Alb. Eduard, Rechtsanwalt das.
82. **Peters**, Theodor, Fabrikant das.
83. **Richter**, Alfred, Kaufmann in Mittweida.
84. **Röntsch**, Wilh. Fried. Theod., Oberpostsecretär in Chemnitz.
85. **Rüdiger**, Georg, Fabrikant in Mittweida.
86. **v. Scheibner**, Bernh. Fr., Landgerichtsdirector in Chemnitz.
87. **Schlegel**, Adolph Karl, Kaufmann das.
88. **Schlegel**, Clemens, Kaufmann das.
89. **Schmidt**, Bruno, Kaufmann in Mittweida.
90. **Schneider**, Johannes, Realschuloberlehrer das.
91. **Scholtze**, Dr. Christ. Gottfr. Achmet, Realschuldirektor in
Frankenberg.
92. **Schreiber**, Gust. Hermann, Kaufmann in Mittweida.
93. **Schreiber**, Paul, Dr. phil., Director des Meteor. Instituts
in Chemnitz.
94. **Seidel**, O. W., Seminaroberlehrer in Zschopau.
95. **Seidler**, Max, Kaufmann in Chemnitz.
96. **Siebdrat**, Theodor, Polizeidirector das.
97. **Siems**, Gustav, Kaufmann in Limbach.
98. **Steinert**, Chr. Friedr. Wilh., Postsecretär in Chemnitz.
99. **Stiehler**, Dr. med., Bezirksarzt in Annaberg.
100. **Sterzel**, Joh. Traugott, Dr. phil., Lehrer an der Höh.
Bürgerschule in Chemnitz.
101. **Schubert**, Theod., Kaufmann das.
102. **Schultes**, C. Hermann, Bandagist das.
103. **Temper**, Robert, Amtsrichter das.
104. **Theunert**, Karl, Dr. phil., Rentier das.

105. **Ulrich**, Heirich Franz, Justizrath, Rechtsanwalt das.
106. **Ulrich**, Horst, Kaufmann das.
107. **Waldau**, Ferdinand, Kaufmann das.
108. **Wächter**, Robert, Dr. med., Arzt das.
109. **Weiske**, Arthur, Dr. jur., Amtsrichter das.
110. **Werner**, Moritz, Kaufmann und Stadtrath in Zschopau.
111. **Wesser**, Walter, Amtsgerichtsassessor in Lengefeld.
112. **Winkler**, Friedr. Aug., Kaufmann in Chemnitz.
113. **Zschacke**, Richard, Kaufmann das.
114. **Zschau**, Johannes, Dr. med., Arzt das.

VI. Zur Beachtung für die Sectionsmitglieder.

1) Die Sectionssitzungen finden bis auf Weiteres im Handwerkervereins Hause hier, der Regel nach abwechselungsweise am ersten Freitag Abend 8 Uhr und am ersten Sonntag Nachmittag 5 Uhr des betreffenden Monats statt.

2) Die Einladungen zu den Sitzungen erfolgen in der Regel im Chemnitzer Tageblatte unter dem Alpenvereinszeichen. Geschieht ausnahmsweise die Einladung schriftlich, so fällt die Einladung im Tageblatte weg. Auswärtige Mitglieder sind jedenfalls schriftlich zu benachrichtigen. Auf Wunsch ist jedoch der Vorsitzende gegen Ersatz der Portogebühren — 3 Pfg. per Sitzung — gern bereit, auch hiesigen Mitgliedern schriftliche Einladung zukommen zu lassen.

3) Alpenvereinszeichen sind von dem Sectionskassirer gegen 1 Mk. — Pfg. pro Stück zu beziehen. Die Vereinsmitgliedskarten werden von demselben nur gegen sofortige Entrichtung des Jahresbeitrags von 12 Mk. — Pfg. ausgehändigt.

4) Bestellungen auf Blätter der Specialkarte der österr.-ungar. Monarchie (mit 20 pCt. Rabatt) sind bei dem Sectionsvorsitzenden in der Zeit vom 1. April bis 15. Mai zu bewirken.

5) Die Reiseberichte sind von den Mitgliedern spätestens Ende November an den Vorsitzenden einzureichen.

6) Wohnungsveränderungen sind dem Vorsitzenden ohne Verzug anzuzeigen.

Chemnitz, den 31. Dezember 1883.

Der Vorstand der Section Chemnitz.
